

## VORWORT

hat. Vielen zeitgenössischen Historikern — deutlich geht das aus ihren sonst sehr schätzenswerten Arbeiten hervor — blieben dieselben, und mit ihnen die Ergebnisse der neuern Kritik wegen des Fehlens eines Directoriums unbekannt, wenn nicht unerreichbar; und so mussten sie ohne deren Gebrauch nothwendig falsche Ansichten aufstellen oder weiter verbreiten, die bei Benutzung der gebotenen bessern Hilfsmittel vermieden wären. Beispiele, die bis in die jüngsten Tage hinein ohne Mühe zu ergänzen sind, liegen in überraschender Menge vor.

Was die angewendete Methode betrifft, so wurden in der ersten Abtheilung unter **A** die Sammel- und Miscellanwerke allgemeinen Inhalts aufgezählt, dann unter **B** diejenigen der einzelnen Länder mit Beifügung der über sie erschienenen bibliographischen Hilfsmittel, um dadurch eine Uebersicht der Thätigkeit zu gewähren, welche die verschiedenen Nationen in dieser Beziehung auf dem historischen Gebiete des Mittelalters entwickelten. Hierauf folgt unter **C** eine genauere Titelangabe derselben in alphabetischer Ordnung mit bibliographischen oder sonstigen interessirenden Notizen.

Den eigentlichen Kern des vorliegenden Buches bildet die zweite Abtheilung, welche neben sehr vielen Handschriften\*) alle in den unter **C** genannten Sammel- und Miscellanwerken und einzeln veranstaltete Ausgaben der mittelalterlichen Geschichtsbücher, die Uebersetzungen und Erläuterungsschriften derselben enthält; bei letztern wird man auch den reichen Schatz der in der periodischen Literatur erschienenen Abhandlungen herangezogen finden. Die Aufeinanderfolge ist die alphabetische nach den Autoren oder bei Anonymen nach dem Stichworte des Titels, und sind bei jedem Schriftsteller Personalnotizen, sowie das Todesjahr, ausserdem die Anfangs- und Schlussjahre der Erzählungen genau angegeben. Wo Beziehungen zu andern Stücken stattfinden, fehlt es niemals an einem Hinweis darauf. Bei der Benennung der einzelnen Werke wurde der vom letzten Herausgeber gewählte, wenn auch oft verfehlt Titel angenommen, da jede Reform hierin wegen der vielen Anführungen in der Geschichtsliteratur verwirren müsste; jedoch ist, sobald das Fernhalten von Irrthümern es erheischte, stets auf die frühere Bezeichnung gerücksichtigt. Die dem Verfasser bekannt gewordenen Ausgaben derselben sind durch kleine Ziffern bezeichnet und, um nicht die oft unwesentlichen Abweichungen in den verschiedenen Titeln wiederholen zu müssen, meistentheils nach dem ersten ausführlichen nur Druckort (Verleger), Jahreszahl und Format genau vermerkt, so dass diese letztern Angaben hinreichen, die fraglichen Editionen sofort erkennen und unterscheiden zu können. Wo es nothwendig erschien, liess man es an kurzen Notizen über Wert, wissenschaftliche Bedeutung und Seltenheit und an materieller Beschreibung der Schriften nicht fehlen, um so besonders jüngern Historikern bei der Benutzung, Bücherfreunden und Antiquaren bei ihrer Wahl und ihrer Geschäftsthätigkeit Winke an die Hand zu geben. Schriften, welche von 1800—1862 erschienen, ist nach Möglichkeit der Ladenpreis beigesezt.

Von Sammel- oder sonstigen Einzelwerken, welche hier nicht vorkommen, darf als sicher angenommen werden, dass ihr Inhalt den berücksichtigten

---

\*) Es ist ihr Aufbewahrungsort oder das über sie handelnde Werk genannt; dieselben vollständig oder von allen Schriften sie beizubringen, lag ausserhalb der gestellten Aufgabe.